



5. Zwischenbericht

Zukunftschancen durch nachhaltige Landwirtschaft und Klimaschutz

- Lernzentren für die Landwirtschaft
- Wasserspeicher und Solarpumpen
- Aufbau von Kleinstunternehmen
- Aufklärung zu Klimawandel und Umweltschutz



Projektaktivitäten: Januar – Juni 2025

- Verteilung von Saatgut, Setzlingen und landwirtschaftlichen Materialien in 10 Dörfern
- Schulungen zu nachhaltigem Landbau, Hydroponik und Tierhaltung für 206 Teilnehmende
- Bau und Sanierung von vier Reisbanken mit 8.000 kg Reis für 359 Haushalte
- Unterstützung von 51 Haushalten mit Hühnern und Fischbrut sowie technischer Begleitung
- Verbesserung der Wasserversorgung in fünf Dörfern und einer Schule für 5.980 Menschen

Projektregion: Bokeo

Projektlaufzeit: Juli 2022 – Juni 2026



Spielerisch werden Kinder in Schulen für den Klimawandel sensibilisiert

Was wir erreichen wollen

Obwohl Laos in den vergangenen Jahren ein hohes Wirtschaftswachstum verzeichnen konnte, ist die Region Bokeo im Norden des Landes nach wie vor stark von Armut geprägt. Viele Menschen dort leben vom Reisanbau. Durch den Klimawandel haben jedoch Dürreperioden zugenommen und verursachen immer häufiger schwere landwirtschaftliche Schäden.

Mit diesem Projekt unterstützen wir 16 Gemeinden in der entlegenen Region Bokeo dabei, mit den Auswirkungen des Klimawandels zurechtzukommen, ihre Landwirtschaft anzupassen und ihre Lebensgrundlagen zu sichern. Innovative und lokal angepasste Strategien in der Landwirtschaft sollen nicht nur die Ernährungssicherheit, sondern auch die Einkommen der Familien verbessern. Gleichzeitig leisten wir einen Beitrag zum Erhalt der Wälder und zum nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Insgesamt profitieren 1.150 Frauen, 1.000 Männer sowie 600 Mädchen und Jungen von Schulungen, Aufklärung zum Klimawandel und einem verbesserten Zugang zu Wasser.

Was wir bisher erreicht haben

Seit Beginn des Projekts im Juli 2022 konnten wir erhebliche Fortschritte beim Aufbau von Klimaresilienz und der Verbesserung der Lebensgrundlagen in den 16 Projektgemeinden erzielen. Wir errichteten zwei landwirtschaftliche Lernzentren, die nun als voll funktionsfähige Demonstrations- und Lernzentren für nachhaltige Landwirtschaft, Aquakultur und erneuerbare Energien dienen. 2.118 Frauen und 2.212 Männer sowie 366 Mädchen und 421 Jungen haben direkt von den Projektmaßnahmen profitiert – unter anderem durch technische Schulungen, Verteilung von hochwertigem Saatgut, Tieren zur Viehzucht sowie Unterstützung bei der Einkommensgenerierung. Die Projektteilnehmenden haben durch die Nutzung der Lernzentren und durch den Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse insgesamt 33.836.000 LAK (ca. 1.347 EUR) erwirtschaftet.

Bis heute haben 34 von Jugendlichen geführte Kleinunternehmen Startkapital erhalten, von denen sechs bereits Einnahmen erzielen. Darüber hinaus haben wir vier kommunale Reisbanken eingerichtet, die 359 Haushalte durch ein kontrolliertes Kreditvergabesystem bei der Ernährungssicherung unterstützen. In fünf Dörfern und in der Sekundarschule Phouviengxay konnten wir den Zugang zu Wasser verbessern, wovon 5.980 Menschen direkt profitieren. Im Rahmen des Projekts wurden außerdem umfangreiche Kampagnen zur Sensibilisierung für den Klimawandel in Gemeinden und Schulen durchgeführt, an denen über 1.288 Menschen teilnahmen, darunter auch Jugendliche und Gemeindevorstehende. Durch diese sektorübergreifenden Maßnahmen nähern wir uns dem Ziel, die gemeindebasierte Anpassung an den Klimawandel und eine inklusive ländliche Entwicklung zu stärken, stetig an.

Das Projekt unterstützt folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung¹



¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.



Kleinunternehmer:innen bauen unter anderem Chilis an und verkaufen sie gewinnbringend auf dem Markt

Projektaktivitäten: Januar – Juni 2025

Stärkung nachhaltiger Landwirtschaft und Ernährungssicherheit

In diesem Berichtszeitraum haben wir die Förderung einer klimaresistenten Landwirtschaft in den 16 Zielgemeinden vorangetrieben. Beide landwirtschaftliche Lernzentren in Mokkhakang und Huaymong konnten wir vollständig errichten sowie ausstatten. Sie dienen fortan als Zentren für landwirtschaftliche Schulungen und Vorführungen. Die Zentren verfügen über Gewächshäuser für Hydrokulturen, Geflügelställe, Aquakulturteiche mit Welsen, Fröschen, Schnecken und Krabben sowie Insektenzuchtanlagen. In den Baumschulen der Lernzentren wurden über 3.500 Rattan-Setzlinge produziert, und die Einnahmen aus dem Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse beliefen sich bis Juni 2025



Bauern erhalten Equipment und Hühner für die Zucht

auf 33.863.000 LAK (ca. 1.347 EUR). 118 Vertreter:innen von Bauernhaushalten erhielten Setzlinge von Napiergras und Süßgras, Hiobstränen, Galgant, Ananas und Rattan für eine Fläche von über 100 Hektar. Um die lokalen Kapazitäten zu stärken, führte das Projektteam außerdem technische Schulungen durch. 17 Männer und Frauen nahmen an einer Schulung zu Hydrokultur und Grillenhaltung in den Dörfern Paktha und Phaoudom teil. 118 Landwirt:innen schulten wir in Techniken zum Anbau von Futtergräsern, Rattan, Hiobstränen und Galgant. 71 Teilnehmende haben wir in Viehhaltung geschult, wobei der Schwerpunkt auf Geflügel-, Frosch- und Fischzucht lag. Zur Unterstützung der Ernährungssicherheit stellten wir zudem vier Reisbanken in Huaymong, Phiengtheung, Phienghat und Mokkhakang fertig oder sanierten sie. 8.000 kg Reis stellen diese nun für 359 Mitgliedshaushalte bereit. Das Monitoring von Januar bis Juni ergab keine Reisentnahmen aufgrund von Nahrungsmittelknappheit. Die lokalen Komitees wiesen jedoch darauf hin, dass es in der Regel von Juli bis September zu Ernährungsunsicherheit kommt. Daher ist geplant, die Reisbanken in diesem Zeitraum zu öffnen, um bedürftige Haushalte mit Reis versorgen zu können.

Förderung von Unternehmertum und wirtschaftlichen Perspektiven

Weiterhin unterstützten wir junge Menschen bei der Gründung und dem Ausbau von landwirtschaftlichen Unternehmen. 34 junge Unternehmer:innen erhielten Kleinstförderungen in Höhe von jeweils 5.000.000 LAK (ca. 200 EUR). Ihre Geschäftsideen reichten von Froschzucht und Geflügelhaltung bis hin zu Chili- und Fischzucht. Bis Juni 2025 hatten bereits sechs dieser von Jugendlichen geführten Unternehmen Einnahmen in Höhe von insgesamt 8.305.000 LAK (ca. 330 EUR) erzielt.

Außerdem haben wir 51 Landwirt:innen mit dem Start ihrer Vieh- und Fischzucht unterstützt, indem 640 Hühner und 43.000 Jungfische verteilt wurden. Unsere technischen Mitarbeitenden leisteten intensive Beratung zu Impfungen, natürlichen Immunverstärkern und verbesserten Fütterungspraktiken, damit die Tiere nicht krank werden und langfristig überleben. Parallel dazu haben wir Gemeindemitglieder in verschiedenen Fertigkeiten geschult. Im Rahmen des Projekts boten wir einen Kurs zum Besenbinden für 26 Personen an, dessen Schwerpunkt auf Techniken zur Qualitätsverbesserung wie richtigem Trocknen, Weichmachen und Veredeln lag. Die Gruppe stellte 325 Besen her und erzielte einen Umsatz von 7.475.000 LAK (ca. 287 EUR). Viele liefern ihre Produkte nun auch an Kund:innen außerhalb ihrer Provinz, wobei sich bei einem Besuch in Vientiane ein starkes Marktinteresse bestätigte.

Stärkung des Klimaschutzes und der Katastrophenvorsorge

Im Berichtszeitraum haben wir unsere Sensibilisierungsmaßnahmen verstärkt und den Zugang zu Wasser und sanitären Einrichtungen im gesamten Projektgebiet verbessert. Wir führten Klimasensibilisierungskampagnen in 16 Dörfern in den Distrikten Paktha und Phaoudom sowie in den Sekundarschulen Ponglath und Phouviengxay im Distrikt Phaoudom durch, an denen 723 Personen teilnahmen. Mithilfe von Plakaten, Videos, interaktiven Spielen und der mobilen Plattform LaCSA haben wir die Gemeinden in Diskussionen über Klimawandelanpassung, Katastrophenvorsorge und Emissionsminderung einbezogen. Wir organisierten Baumpflanzaktionen an zwei Sekundarschulen im Bezirk Phaoudom: 149 Schüler:innen pflanzten 153 Bäume – unter anderem Obstbäume, Harthölzer und Zierpflanzen, wodurch die Bedeutung lokaler Klimaschutzmaßnahmen unterstrichen wurde. Gleichzeitig haben wir die Wasserversorgungssysteme in fünf Dörfern (Phouviengxay, Huaymong,



In einem Kurs lernen die Teilnehmenden, wie sie qualitativ hochwertige Besen herstellen

Houaykoun, Keankham, Mokso) und in einer Sekundarschule in Ponglath verbessert. Die Maßnahmen umfassten Bohrungen, die Installation von Tanks sowie das Legen und Reparieren von Leitungen und Wasserhähnen. Diese Systeme versorgen somit 5.980 Personen mit sicherem Zugang zu Trinkwasser.

Beispielhafte Projektausgaben

625€ kostet ein Pilotprojekt für nachhaltige Fischerei

1.058€ ist der Zuschuss, den eine Bäuerin/ein Bauer benötigt, um auf nachhaltige Landwirtschaft umzustellen

12.560€ brauchen wir zur Etablierung von Lern- und Austauschformaten für Landwirtschaft betreibende Gemeindemitglieder

97.046€ kostet der Bau eines landwirtschaftlichen Lernzentrums

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich
Erste Bank

IBAN: AT23 2011 1837 9270 7700

BIC: GIBAATWWXXX

Unter Angabe der Projektnummer „LAO100116“.



Gibt Kindern eine Chance



Privatstiftung
Hilfe mit Plan Österreich

Linke Wienzeile 4/2
1060 Wien

Tel: +43 (0)1 581 08 00 34

Fax: +43 (0)1 581 08 00 38

stiftung@plan-international.at

www.plan-stiftung.at

www.facebook.com/PlanOesterreich